

Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH



Ein neuer Abschnitt: Verantwortung, Vertrauen und frische Perspektiven



Frederik Pscherer (links) zusammen mit seinem Vater Herbert Pscherer (rechts)

Mit dem Jahreswechsel 2026 beginnt für unser Unternehmen nicht nur ein neues Kalenderjahr – er markiert auch einen bedeutenden Schritt in unserer Unternehmensführung. Mit großer Freude dürfen wir verkünden, dass Frederik Pscherer als weiterer Geschäftsführer in unsere Geschäftsleitung eingetreten ist.

Dieser Schritt ist mehr als eine formale Veränderung. Er steht für Verantwortung über Generationen hinweg, für Vertrauen und für die bewusste Entscheidung, Bewährtes zu bewahren und gleichzeitig Neues zu gestalten. Für uns ist klar: Die Werte, auf denen unser Unternehmen aufgebaut wurde, bleiben unser Fundament.

Wer ist Frederik Pscherer?

Frederik Pscherer kennt das Bildungsinstitut nicht nur aus der Perspektive einer Organisation, sondern seit seiner Kindheit auch als Gemeinschaft von Menschen, die einander unterstützen und gemeinsam an einem Ziel arbeiten. Erste Berührungspunkte hatte er bereits früh – von der Ferienarbeit in der IT bis zur Unterstützung in der Verwaltung in Leipzig.

Diese persönliche Nähe prägt bis heute sein Verständnis vom Unternehmen: als Ort des Miteinanders, der Verantwortung und des gegenseitigen Vertrauens.

Seine beruflichen Erfahrungen sammelte er zuletzt in der Unternehmensberatung bei Capgemini Invent, wo er sich insbesondere mit HR Transformation und Changemanagement beschäftigte. Im Mittelpunkt seiner Arbeit stand dabei stets die Frage, wie Veränderung in Organisationen so gestaltet werden kann, dass sie tragfähig, nachhaltig und vor allem menschlich bleibt. Diese Haltung prägt auch sein Selbstverständnis in der neuen Rolle: Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns.

Frederik Pscherer verbindet ein modernes Verständnis von Führung mit dem Blick für Entwicklungspotenziale und der Überzeugung, dass wirtschaftliche Stabilität, menschliche Nähe und gesellschaftliche Verantwortung zusammengehören. So möchte er dazu beitragen, Bewährtes weiterzutragen und zugleich neue Wege zu eröffnen – für Mitarbeitende, Teilnehmende, Partner und die gesamte Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

Erweiterung in der Geschäftsführung

Mit Frederik erhält unsere Leitung weitere und neue Impulse. Sein Blick auf die Zukunft ergänzt die Erfahrung der bestehenden Geschäftsführung und bringt zusätzliche Stärke in unsere strategische Arbeit. Dabei verlieren wir nie das Wesentliche aus den Augen: den Menschen. Unser Handeln bleibt verlässlich, innovativ und verantwortungsvoll – für alle, die mit uns zusammenarbeiten.

Verantwortung über Generationen hinweg

Die Integration der nächsten Generation in die Geschäftsführung ist ein bewusstes Zeichen: Verantwortung endet nicht an einer Lebensspanne, sondern wird über Generationen weitergetragen. Tradition und Innovation gehen Hand in Hand und schaffen so ein stabiles Fundament für die Zukunft.

Gemeinsam in die Zukunft

Als Bildungsdienstleister wollen wir Chancen eröffnen, neue Wege gehen und uns kontinuierlich weiterentwickeln. Mit Frederik Pscherer an unserer Seite blicken wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf alles, was wir gemeinsam erreichen werden. Wir laden alle Mitarbeitenden und Partner ein, diesen neuen Abschnitt mit uns zu gestalten und aktiv an den kommenden Erfolgen mitzuwirken.

Ansprechpartner: Herbert Pscherer
hp@pscherer-online.de

Ansprechpartner: Frederik Pscherer
fp@pscherer-online.de

MOVE 2026 - 2028: Integration gemeinsam gestalten Neue Perspektiven im Landkreis Zwickau und im Erzgebirgskreis

Mit dem Projekt „MOVE – Migrantinnen Offensiv Eingliedern“ startet von 2026 bis 2028 eine neue Phase gezielter Integrationsarbeit für Frauen mit internationaler Geschichte.

Aufbauend auf erfolgreichen Erfahrungen im Vogtlandkreis wird das Projekt nun auf den Landkreis Zwickau und den Erzgebirgskreis ausgeweitet – mit dem klaren Ziel, gesellschaftliche Teilhabe, berufliche Perspektiven und nachhaltige Integration aktiv zu fördern.

Individuelle Begleitung im Mittelpunkt

MOVE unterstützt Frauen mit Migrationsgeschichte dabei, ihre Potenziale zu entfalten und neue berufliche Perspektiven zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen individuelle Beratung, Empowerment und Mentoring sowie praxisnahe Qualifizierungen und Trainings. Ziel ist es, soziale, sprachliche und berufliche Kompetenzen zu fördern und den Einstieg in Ausbildung oder Arbeit aktiv zu begleiten..



Bild: Jan Röhrer/BIP

Starke Förderung durch Bund und Europäische Union

Verankert ist MOVE im ESF-Plus-Programm „My Turn“, das bundesweit die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen mit Migrationserfahrung am Arbeitsmarkt stärkt. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie

die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus).

Netzwerkarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der regionalen Netzwerkarbeit. Durch enge Kooperationen mit Unternehmen, Bildungsträgern, sozialen Einrichtungen und kommunalen Akteuren entstehen starke Partnerschaften, die individuelle Förderung mit konkreten Arbeitsmarktchancen verbinden. So wird Integration nicht nur begleitet, sondern aktiv gestaltet.

MOVE zeigt: Wenn Potenziale erkannt, Kompetenzen gefördert und Chancen eröffnet werden, profitieren nicht nur die Teilnehmerinnen selbst, sondern auch Unternehmen und die gesamte Region. Gemeinsam schaffen wir Perspektiven, stärken Vielfalt und gestalten Integration nachhaltig.

Ansprechpartnerin: Damaris Plietzsch
dp@pscherer-online.de

Erfolgreicher Start ins dritte Maßnahmejahr Integration von Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt im Fokus

Am 28. Februar 2026 endete das zweite Maßnahmejahr unseres Projekts „Dauerhafte Eingliederung von Migranten (Flüchtlingen) in den Arbeitsmarkt“ – und es war ein voller Erfolg!

Dank der intensiven Bemühungen unseres Teams konnten zahlreiche Teilnehmende erfolgreich den Weg in eine Beschäftigung finden. Viele von ihnen hatten zuvor die Möglichkeit, sich im Rahmen von Praktika in realen Arbeitsumfeldern zu erproben. Diese Erfahrungen ermöglichten nicht nur das Kennenlernen verschiedener Branchen, sondern auch das Sammeln von praxisnahen Kompetenzen, die für den Einstieg in den Arbeitsmarkt entscheidend sind. Ein weiterer zentraler Erfolgsfaktor



Bild: KI-generiert mit ChatGPT

war die tägliche Sprachförderung, die gezielt auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden zugeschnitten war. Sprachkenntnisse bilden oft die Grundlage für beruflichen Erfolg – und die Fortschritte unserer Teilnehmenden zeigen deutlich, wie wichtig dieser Baustein für ihre Integration ist.

Mit dem Start des dritten Maßnahmejahres Anfang März sind wir hoch motiviert, die Erfolge fortzusetzen und noch mehr Menschen auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt zu begleiten. Unser Ziel bleibt, jedem Teilnehmenden eine echte Chance auf Integration und berufliche Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller spannender Projekte, persönlicher Erfolgsgeschichten und wertvoller Erfahrungen, die nicht nur unsere Teilnehmenden, sondern auch unser Team bereichern.

Ansprechpartner: Holger Krämer
hkr@pscherer-online.de

Internationale Erfahrungen für junge Talente: Erfolgreicher Abschluss des ersten „I:DeAI - Integration durch europäischen Austausch lernen“ - Flows

Zehn motivierte Teilnehmende aus Chemnitz, dem Erzgebirgskreis, Vogtlandkreis und Zwickau haben erfolgreich den ersten Durchgang des Projekts „I:DeAI – Integration durch europäischen Austausch lernen“ abgeschlossen. Über einen Zeitraum von zwei Monaten sammelten sie in Malmö/Schweden wertvolle berufliche und interkulturelle Erfahrungen.

Im Fokus standen dabei nicht nur Einblicke in den schwedischen Arbeitsmarkt, sondern auch die nachhaltige Stärkung fachlicher, sprachlicher und persönlicher Kompetenzen. Die Teilnehmenden konnten ihr Selbstvertrauen festigen, neue Perspektiven gewinnen und ihre berufliche Orientierung gezielt erweitern. Internationale Erfahrungen öffnen den Horizont und fördern nicht nur die fachliche, sondern auch die persönliche Entwicklung“, sagt Projektleiterin Bianca Benkert. „Die Teilnehmenden kehren mit einem klareren Bild ihrer beruflichen Zukunft und wertvollen Soft Skills zurück. Der zweite Durchgang des Projekts startete bereits am 01. März 2026. Auch diesmal werden junge Menschen gezielt auf ihren Auslandsauf-



Bild: KI-generiert mit ChatGPT

enthalt in Malmö im September und Oktober 2026 vorbereitet. Ziel ist es, sie praxisnah in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen und den interkulturellen Austausch zu fördern.

Wer zwischen 18 und 30 Jahren ist und Interesse hat, an diesem spannenden Programm teilzunehmen, kann sich ab sofort in den Jobcentern Chemnitz, Erzgebirgskreis, Plauen und Zwickau informieren und beraten lassen.

Fazit: Projekte wie „I:DeAI“ zeigen eindrucksvoll, wie internationale Erfahrungen die berufliche und

persönliche Entwicklung junger Menschen bereichern und den Austausch zwischen Ländern fördern.

Das Projekt I:DeAI – Integration: Durch europäischen Austausch lernen wird im Rahmen des Programms „JUVENTUS – Mobilität stärken, für ein soziales Europa“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Ansprechpartnerin: Bianca Benkert

bb@pscherer-online.de

Neue Leitung für Hof und Marktredwitz Jessica Helbig übernimmt Verantwortung und setzt neue Impulse

Nach dem wohlverdienten Ruhestand von Herrn Krist beginnt für unsere Standorte in Hof und Marktredwitz ein neues Kapitel.

Wir bedanken uns noch einmal herzlich bei Herrn Krist für sein jahrelanges Engagement, seine Verlässlichkeit und seinen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Standorte. Mit Jessica Helbig übernimmt nun eine erfahrene und engagierte Kollegin die Verantwortung. Sie wird die Standorte mit frischen Ideen, Tatkraft und einem klaren Blick für die regionalen Bedarfe weiterentwickeln und prägen. Ziel ist es, nicht nur bestehende Angebote wie die



Jessica Helbig - unsere neue Standortleiterin für Hof und Marktredwitz

Sprachkurse zu stärken, sondern auch neue Bildungsangebote für Arbeitssuchende aufzubauen und auszubauen. Damit wollen wir Menschen noch ge-

zielter auf ihrem Weg in berufliche und gesellschaftliche Teilhabe unterstützen und die Standorte zukunftsfähig weiterentwickeln. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Jessica Helbig, auf neue Impulse und auf die Chance, gemeinsam die Standorte Hof und Marktredwitz erfolgreich zu gestalten.

Wir wünschen ihr viel Erfolg, Freude und eine glückliche Hand in ihrer neuen Verantwortung.

Ansprechpartnerin: Jessica Helbig

jh@pscherer-online.de

Neuer Standort, neuer Start

Das BIP vor Ort in Aue-Bad Schlema

Wir freuen uns sehr, unseren neuen Standort in Aue-Bad Schlema vorstellen zu dürfen! Dort sind wir seit Kurzem in der Rosa-Luxemburg-Straße 19 zu finden und u.a. mit unserem Projekt „MOVE – Migrantinnen offensiv eingliedern“ vertreten.

Bereits in den ersten Tagen nach der Eröffnung zeigte sich, wie gut das neue Angebot angenommen wird: Die ersten Aufnahmegespräche für das Projekt "MOVE - Migrantinnen offensiv eingliedern", das im Rahmen des Programms „MY TURN - Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert wird, konnten erfolgreich durchgeführt werden. In enger Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Erzgebirgskreis, Geschäftsstelle Aue, wurden alle verfügbaren Plätze schnell vergeben – ein vielversprechender Start für den neuen Standort. Unsere Teilnehmerinnen nutzten die Gelegenheit, in einer angenehmen



Bild: Jan Röhler/KI-generiert mit ChatGPT

und ruhigen Atmosphäre ihre individuellen Fragen, persönlichen Anliegen sowie erste Zielsetzungen zu besprechen. Dabei wurden sie kompetent und einfühlsam von Tetiana Sarapina und Claudia Schneider begleitet. Der neue Standort bietet optimale Bedingungen für persönliche Gespräche und individuelle Betreuung. Das positive Feedback bestätigt uns in unserem Ansatz und motiviert uns, diesen Weg weiterzugehen. Mit der Eröffnung unseres neuen Standorts in der Rosa-Luxemburg-Stra-

ße 19 in Aue-Bad Schlema erweitern wir unser Angebot und schaffen einen weiteren wichtigen Anlaufpunkt für unsere Arbeit vor Ort.

**Anfahrt
via QR-Code:**



Ansprechpartnerin: Damaris Plietzsch
dp@pscherer-online.de

Zeit bewusst gestalten – Familien im Alltag stärken

Workshop „Zeitmanagement“ im Rahmen des Projekts TANDEM Erzgebirge

Im Rahmen eines TANDEM-Aktiv-Tages im Projekt „TANDEM Erzgebirge – Für Familien der Region“ wurde am 25.02.2026 im Lotsenbüro Stollberg ein praxisnaher Workshop zum Thema „Zeitmanagement“ umgesetzt. Zu Besuch war an diesem Tag auch die Landesweite Service-stelle TANDEM Sachsen.



Bild: Jan Röhler/KI-generiert mit ChatGPT

Das Angebot richtete sich an Erwachsene, die ihren Alltag bewusster und strukturierter gestalten möchten. In angenehmer Atmosphäre erhielten die Teilnehmenden wertvolle Impulse zur Prioritätensetzung, zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit sowie zum Umgang mit Zeitstress. Durch alltagsnahe Beispiele, kurze praktische Übungen und interaktive Elemente konnten die Teilnehmenden ihre bisherigen Abläufe hinterfragen, optimieren und neue Strategien entwickeln, die sich direkt im Alltag umsetzen lassen. Neben den praktischen Tipps bot der Workshop vor allem auch Raum für den persönlichen Austausch und gegenseitige Unterstützung – ein Aspekt, der das Gemeinschaftsgefühl stärkt und Familienkompetenzen fördert. So konnten die Teilnehmenden

viele Anregungen mit nach Hause nehmen, die ihnen helfen, ihren Alltag bewusster und entspannter zu gestalten. Der Workshop ist ein weiterer Baustein im Engagement von TANDEM Erzgebirge, Familien in der Region nachhaltig zu stärken und ihnen Unterstützung im Alltag zu bieten – um ihre Zeit bewusster zu nutzen und Familienleben sowie berufliche Anforderungen besser zu vereinen.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes finanziert.

Ansprechpartner: Jan Röhler
jr@pscherer-online.de

Praktikantin im Gespräch

Diesmal: Praktische Erfahrungen in der Erwachsenenbildung – Interview mit unserer Praktikantin Chiara Schmiedl



Das Chemnitzer BIP-Team mit unserer Praktikantin Chiara Schmiedl (2.v.l.)

Zwischen September und November 2025 absolvierte Chiara Schmiedl im Rahmen ihres Bachelorstudienganges Pädagogik an der Technischen Universität Chemnitz ein Praktikum in unserer Außenstelle in Chemnitz.

Dabei unterstützte sie unsere Teams in Chemnitz und im Erzgebirgskreis bei der Umsetzung der Projekte CBASSAI24 und ETANDEM24 und erhielt vielfältige Einblicke in unsere tägliche Arbeit mit langzeitarbeitslosen Menschen. Zum Ende ihres Praktikums berichtet sie über ihre Erfahrungen, Eindrücke und persönlichen Erkenntnisse.

Chiara, Du studierst im vierten Semester Pädagogik an der TU Chemnitz. Wie bist Du auf uns aufmerksam geworden und warum hast Du Dich für ein Praktikum bei uns entschieden?

Ich bin bei meiner Online-Recherche nach Praktikumsstellen auf eure Ausschreibung gestoßen. Was mich wirklich überzeugt hat, war das erste Gespräch. Es war so herzlich, dass ich mich sofort willkommen gefühlt habe.

Wie hast Du die Arbeit mit Langzeitarbeitslosen erlebt?

Sehr gemischt. Einige haben die Bemühungen der Kolleginnen und Kollegen schätzen können, andere eher weniger. Mit der Demotivation einiger Teilnehmender umzugehen, war für mich eine Herausforderung. Dennoch habe ich (fast) alle Teilnehmende als angenehme und respektvolle Persönlichkeiten erlebt.

Welche Methoden oder Ansätze in der Begleitung und Aktivierung von Teilnehmenden fan-

dest Du besonders spannend?

Das Einzelcoaching fand ich sehr spannend, weil dort tiefere Gespräche möglich waren. Es kamen Facetten zum Vorschein, die man in Gruppenaktivitäten so gar nicht mitbekommen hätte. Besonders interessant fand ich auch die Übung zur Fremd- und Eigenwahrnehmung mit den Teilnehmern. Generell fand ich alle Themen mit psychologischem Bezug sehr spannend.

Was hast Du durch den direkten Kontakt zu den Teilnehmenden für Dein Studium und Deine persönliche Entwicklung mitgenommen?

Dass man nicht zu schnell urteilen sollte. Jeder Mensch hat sein eigenes Päckchen zu tragen, das man nicht immer auf den ersten Blick erkennt. Gleichzeitig liegt es auch in der eigenen Verantwortung, wie man damit umgeht und was man daraus macht.

Wie hast Du die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erlebt?

Ich wurde überall mit hingenommen, wo es möglich war, um Einblicke in verschiedene Bereiche zu bekommen. Am Ende durfte ich sogar allein ein Coaching mit einer Teilnehmerin moderieren. Alle waren sehr herzlich und hilfsbereit und ich konnte viel von ihnen lernen.

Inwiefern konntest Du theoretische Inhalte aus Deinem Studium mit der praktischen Arbeit hier verknüpfen?

Unter anderem konnte ich anwenden, wie man pädagogisch professionell handelt – zum Beispiel in Streitsituationen zwischen Teilnehmenden, oder bei Meinungsverschiedenheiten, die

zwischen mir und den Teilnehmenden entstehen konnten.

Gab es Herausforderungen während des Praktikums, und wie bist Du damit umgegangen?

Die größte Herausforderung war für mich der Umgang mit der Demotivation einiger Teilnehmender. Anfangs konnte ich kaum nachvollziehen, warum manche sich scheinbar nicht bemühen oder keine Veränderung wollen, gerade auch im Hinblick auf ihre Kinder. Das hat mich persönlich sehr beschäftigt. Mit der Zeit habe ich durch Gespräche mit den Kollegen gelernt, dass man Hilfe nur anbieten kann, annehmen muss sie jeder selbst. Wichtig ist auch, eine gewisse Distanz zu wahren, um sich selbst zu schützen.

Wenn Du einen Ausblick wagst: Inwieweit hat das Praktikum Deine beruflichen Vorstellungen oder Pläne für die Zukunft beeinflusst?

Ich weiß, wie wichtig es ist, in einem harmonischen Umfeld zu arbeiten und Kollegen zu haben, mit denen man gut zusammenarbeiten kann. Ob ich später einmal mit dieser Zielgruppe arbeiten möchte, weiß ich noch nicht, aber ich schließe nichts aus. Ich muss einfach noch mehr Berufserfahrung sammeln.

Wie würdest Du Dein Praktikum als Empfehlung weitergeben?

Auf jeden Fall! Wer ein tolles Team sucht, gerne mit Menschen arbeitet und Lust auf abwechslungsreiche Aufgaben und Projekte hat, dem kann ich ein Praktikum beim BIP nur empfehlen. Danke für die schöne Zeit!

Wir danken Dir für Deine Offenheit, Dein außerordentliches Engagement und die wertvolle, bereichernde Unterstützung während Deines Praktikums. Wir wünschen für Dein weiteres Studium sowie für Deine berufliche Zukunft viel Erfolg, Freude und spannende Erfahrungen.

Ansprechpartner: Jan Röhrer
jr@pscherer-online.de

● BAGAL – KI in der Erwachsenenbildung



Bild: Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH

Anfang Dezember 2025 startete das internationale Projekt BAGAL – Bridging the AI Gap in Adult Education gemeinsam mit den slowenischen Partnern We4You und STEP Institute. Ziel ist es, Dozentinnen und Dozenten der Erwachsenenbildung durch Trainings, Mentoring und digitale Ressourcen für den kreativen und nachhaltigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz zu qualifizieren. Beim ersten Partnertreffen am 12. Januar 2026 in Leipzig wurden Aufgaben, Verantwortlichkeiten und die nächsten Schritte abgestimmt. Das Projekt ist Teil des Erasmus+ Programms und wird von der Europäischen Union kofinanziert.

● Orientierungskurs mit kulturellen Höhepunkten



Bild: Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH

Unsere Hofer Elternkurse haben im Februar zwei spannende Ausflüge unternommen. Im Erika-Fuchs-Haus in Schwarzenbach an der Saale erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Welt der Comics und der kreativen Sprachkunst – besonders bereichernd für das Sprachverständnis. Im Museum Bayerisches Vogtland in Hof entdeckten sie auf drei Etagen spannende Aspekte der Stadtgeschichte und verschiedener Flüchtlingsgeschichten.

Nach eineinhalb Jahren gemeinsamer Kurszeit sind Freundschaften entstanden. Solche Ausflüge stärken nicht nur Wissen, sondern auch Gemeinschaft und Integration.

Dieser Kurs wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.

● Ruhestand nach über 30 Jahren

Zum 01. April ist unsere geschätzte Kollegin Dr. Regina Hentschel nach 34 Jahren engagierter Tätigkeit im BIP in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. In dieser beeindruckend langen Zeit hat sie die Arbeit im Haus maßgeblich mitgestaltet und zahlreiche Maßnahmen fachlich wie organisatorisch begleitet und weiterentwickelt. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit lag in den Bereichen Ausschreibungen sowie Kompetenzbilanzierung. Mit ihrer großen Fachkenntnis, ihrem hohen Verantwortungsbewusstsein und ihrer Verlässlichkeit war sie über viele Jahre hinweg eine zentrale Ansprechpartnerin und hat wichtige Prozesse nachhaltig geprägt. Durch ihr kontinuierliches Engagement hat sie wesentlich dazu beigetragen, die Qualität und Stabilität der Arbeit im BIP zu sichern und weiter auszubauen. Für ihre langjährige, engagierte und stets kollegiale Zusammenarbeit danken wir ihr sehr herzlich. Wir verlieren mit ihr eine erfahrene und geschätzte Kollegin und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und viele erfüllende Momente. Bereits im Februar hat sie ihren Nachfolger Francesco Morandi sorgfältig eingearbeitet, der nun als Projektmanager SGB II/III im BIP tätig ist. Auch ihm wünschen wir einen guten Start.

● TANDEM Sachsen Vernetzungstreffen in Chemnitz

Am 03. März 2026 trafen sich zahlreiche Akteurinnen und Akteure der Region in Chemnitz beim Regionalen Vernetzungstreffen TANDEM Sachsen. Am Vormittag stand

ein spannendes Podiumsgespräch zum Thema „Vermittlung Langzeitarbeitslose – Was wirkt?“ auf dem Programm, gefolgt vom Netzwerkforum am Nachmittag, das Raum für Austausch, Bedarfsabgleich und neue Kooperationen bot. Viele neue



Vernetzungstreffen TANDEM Sachsen in Chemnitz, Bild: Damaris Plietzsch/BIP

Kontakte und Praxisimpulse konnten gewonnen werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden für die inspirierende Zusammenarbeit! Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes finanziert.

BIP auf der Messe „Ich kann es! Meine Chance – JETZT.“

Am 09. März 2026 waren wir auf der Informationsmesse im Jobcenter Plauen vertreten. Zahlreiche Träger präsentierten ihre vielfältigen Unterstützungsangebote, auch wir stellten unsere Projekte TANDEM Vogtland – Für Familien der Region, das Grundbildungszentrum Vogtland und MOVE – Migrantinnen offensiv eingliedern vor. Wir haben uns sehr über das große Interesse, zahlreiche Gespräche und den offenen Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern gefreut. Die vielen Gespräche und das große Interesse zeigten einmal mehr, wie wichtig Austausch, Beratung und Chancengleichheit für neue Perspektiven sind.



Frau Gahn und Herr Mehnert (BIP) im Gespräch

Ein starkes Tandem für die Zukunft: Thüringen, Sachsen und der Standort Chemnitz

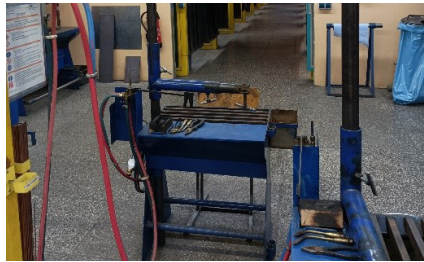


Grone Niederlassung in Chemnitz

Mit der Übernahme der ehemaligen TÜV Rheinland Akademie Standorte (Görlitz, Chemnitz, Gera und Erfurt) und der damit einhergehenden Weiterentwicklung von Bildungsstandorten in Thüringen und Sachsen baut Grone seine Präsenz im Freistaat Sachsen gezielt aus und stärkt insbesondere den Standort Chemnitz. Ziel ist es, ein leistungsfähiges Netzwerk moderner Trainingszentren zu schaffen, das den Anforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarktes gerecht wird und nachhaltige Perspektiven für Fachkräfte eröffnet.

Die Bildungszentren & -werkstätten

Die Bildungszentren bieten ein breites Spektrum gewerblich-technischer Qualifizierungen – von modularen Schweißausbildungen über Fachwerkstätten in den Bereichen Metall, CNC, Elektro und Logistik bis hin zu ergänzenden Online-Angeboten. Dabei steht die kontinuierliche Weiterentwicklung der Standorte im Fokus: Neue Mitarbeitende wurden integriert, innovative Bildungsansätze eingeführt und die Ausbildungsqualität gezielt ausgebaut. Erste Erfolge zeigen sich bereits, etwa durch die verstärkte Nutzung von Bildungsgutscheinen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem im Bereich Gesundheitscoaching. In enger Zusammenarbeit mit



Ausbildungsbereich Schweißen



Ausbildungsbereich CNC

Reha-Einrichtungen entstehen maßgeschneiderte Angebote, die individuelle Bedürfnisse berücksichtigen und neue Wege der Qualifizierung eröffnen.

Im Zentrum des Konzepts stehen die Bildungswerkstätten als Orte moderner, praxisnaher Ausbildung. Ausgestattet mit aktueller Technik ermöglichen sie handlungsorientiertes Lernen in realitätsnahen Umgebungen. Am Standort Chemnitz profitieren Teilnehmende insbesondere von Angeboten in CNC-Technik, Schweißen, Lagerlogistik und Elektrotechnik – Bereiche, die gezielt auf die Anforderungen der regionalen Industrie ausgerichtet sind.

Kooperationen & Partnerschaften

Die enge Kooperation mit Unternehmen gewährleistet eine optimale Verzahnung von Theorie und Praxis. Die Zusammenarbeit mit dem Bildungsinstitut PSCHERER beruht dabei auf einer langjährigen Partnerschaft, die bereits zu Zeiten der TÜV Rheinland Akademie bestand und nun unter dem Dach von Grone kontinuierlich fortgeführt wird – zuletzt mit dem gemeinsamen Gewinn der Vergabemaßnahme „Individuelle Maßnahmekombination KOMPAKT.Migranten. So werden Fachkräfte ausgebildet, die passgenau auf die Bedürfnisse der jeweiligen Branchen vorbereitet sind. Gleichzeitig stärken diese Partnerschaften die Wettbewerbsfähigkeit regionaler Betriebe und leisten einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen

Entwicklung. Darüber hinaus fördern die Bildungszentren den sozialen Zusammenhalt. Mit Förderprogrammen, Stipendien und speziellen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen schaffen sie Bildungschancen für alle. Sie sind Orte der Begegnung, an denen Menschen verschiedener Generationen und Hintergründe gemeinsam lernen und sich weiterentwickeln können.

Neue Perspektiven

Das Konzept des lebenslangen Lernens eröffnet dabei sowohl Berufseinsteigerinnen und -einsteigern als auch erfahrenen Fachkräften neue Perspektiven. Die Trainingscenter verstehen sich nicht nur als Orte der Wissensvermittlung, sondern als Impulsgeber für Innovation, regionale Identität und gesellschaftliche Verantwortung. Mit der Integration der ehemaligen TÜV Rheinland Akademie Trainingscenter und dem Ausbau des Angebots setzt Grone ein klares Zeichen: Bildung soll praxisnah, zukunftsorientiert und für alle zugänglich sein. Der Standort Chemnitz steht dabei exemplarisch für eine moderne Bildungslandschaft, die Menschen und Regionen gleichermaßen stärkt und optimal auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Auf die Plätze, fertig, los!



Kontakt:

Grone Bildungszentren Thüringen und Sachsen GmbH -gemeinnützig-
Otto-Schmerbach-Straße 19
09117 Chemnitz

Niederlassungsleiterin Trainingscenter
Sachsen: Yvonne Hinkel

Fon: 0371 8080 3636
Mobil : 0173 5941232
E-Mail: y.hinkel@grone.de
Web: www.grone.de

Das Mitarbeitergespräch

Dorit Prater: "Es erfreut mich, wenn Lernfortschritte erzielt und sogar Prüfungen mit guten Ergebnissen bestanden wurden."



Dorit Prater ist seit dem 1. August 2024 im BIP tätig. Sie hat an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Erziehungswissenschaft, Volkskunde/Kulturge-schichte sowie Wirtschafts- und Sozialgeschichte studiert und ihr Studium 2006 mit dem Magistra Artium abgeschlossen. Ergänzend verfügt sie über Zusatzqualifikationen in Bildungsberatung, Coaching und Deutsch als Zweitsprache.

Beruflich bringt sie langjährige Erfahrung aus dem Bildungs- und Beratungsbereich mit. Während ihrer 16 Jahre in Berlin war sie unter anderem als Studienberaterin an einer Hochschule tätig und arbeitete fast zehn Jahre als Dozentin für angehende Erzieherinnen und Erzieher, Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger sowie Sozialassistentinnen und Sozialassistenten an verschiedenen (Berufs-)Fachschulen. Anschließend war sie als Coachin bei einem privaten Bildungsträger sowie als Culture Coach in der Arbeit mit Geflüchteten tätig.

Frau Prater, in welchen Bereichen sind Sie aktuell im BIP eingesetzt?

Beim BIP bin ich derzeit sowohl im Grundbildungszentrum Zwickau als auch in der Maßnahme „FIT in Grund-

kompetenzen“ in Lengendorf als Lehrkraft eingesetzt. Zuvor habe ich zwei Integrationskurse geleitet. Die Teilnehmenden des letzten Durchgangs haben den Unterricht am 15. April 2026 abgeschlossen und werden am 28. April 2026 ihre letzte Prüfung haben.

Was sind die Hauptaufgaben Ihrer täglichen Arbeit?

Meine tägliche Arbeit beschäftigt sich nicht nur mit Lehren und Lernen, sondern auch mit sozialpädagogischen Belangen. So unterstütze ich die Teilnehmenden auch bei Stellengesuchen oder erkunde mit ihnen gemeinsam ihre beruflichen Stärken und Interessen.

Was bereitet Ihnen besonders Freude an Ihrer Arbeit?

An meiner Arbeit machen mir die Vielfalt der Bereiche und der tägliche Kontakt zu den Teilnehmenden am meisten Spaß. Es erfreut mich, wenn Lernfortschritte erzielt und sogar Prüfungen mit guten Ergebnissen bestanden wurden.

Was waren für Sie bislang die wichtigsten Erfolge oder Höhepunkte Ihrer Arbeit im BIP?

Die Teilnehmenden des Grundbildungszentrums Zwickau besuchen ohne jegliche Verpflichtung den Unterricht. Mich macht stolz, dass sie ohne Druck, z. B. des Jobcenters, immer weiter im Kurs Deutsch lernen wollen. Auch, dass einige eine Arbeit gefunden haben, freut mich sehr.

Welche Herausforderungen be-gegenen Ihnen in Ihrer Tätigkeit?

Herausforderungen in meiner Tätigkeit sind nicht nur die Bürokratie, sondern in manchen Fällen auch das mündliche Sprachniveau der Teilnehmenden. Die unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Rituale stellen zudem eine Komplexität in der täglichen Arbeit dar.

Vielen Dank, Frau Prater, für das angenehme Gespräch und die Einblicke. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

**Bildungsinstitut
PSCHERER** gGmbH

STANDORTE

Firmenstammsitz Lengendorf

08485 Lengendorf, Reichenbacher Str. 39
E-Mail: info@pscherer-online.de
Telefon/Fax: 037606 39-0

Marktrechwitz

95615 Marktrechwitz, Lindenstraße 2
E-Mail: marktrechwitz@pscherer-online.de
Telefon: 09231 5039193

Adorf

08626 Adorf, Lessingstr. 16
E-Mail: adorf@pscherer-online.de
Telefon: 03741 5980561

Annaberg-Buchholz

09456 Annaberg-Buchholz, Adam-Ries-Straße 16
E-Mail: chemnitz@pscherer-online.de
Telefon: 0371 52039505

Auerbach/Vogtland

08209 Auerbach, Altmarkt 4
E-Mail: dp@pscherer-online.de
Telefon: 037606 39-0

Chemnitz

09120 Chemnitz, Elsasser Str. 7
E-Mail: chemnitz@pscherer-online.de
Telefon: 0371 52039505

Hof

95028 Hof, Schlossweg 6
E-Mail: hof@pscherer-online.de
Telefon: 09281 1406523

Leipzig

04129 Leipzig, Hohmannstraße 6
E-Mail: leipzig2@pscherer-online.de
Telefon: 0341 23100-419

Plauen

08525 Plauen, Morgenbergstr. 19
E-Mail: plauen@pscherer-online.de
Telefon: 03741 5980561

Aue-Bad Schlema

08280 Aue-Bad Schlema, Rosa-Luxemburg-Str. 19
E-Mail: chemnitz@pscherer-online.de
Telefon: 0371 52039505

Zwickau

08058 Zwickau, Leipziger Str. 176
E-Mail: zwickau@pscherer-online.de
Telefon: 0375 2714861

Fax 037606 39-100

www.pscherer-online.de



IMPRESSUM

bip aktuell ist konzipiert als Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH. Die bip aktuell wird von Mitarbeitern für Mitarbeiter sowie für Interessierte zur umfassenden Information über das Unternehmen erstellt.

Redaktion/Satz: Maria Griebel
Redaktionsschluss: 31. März 2026

Du findest uns auf